

Die Risikofreude wächst wieder etwas

J.P. Morgan Asset Management: Geldmarkt beruhigt sich – Euro-Cash weniger gefragt

Börsen-Zeitung, 11.3.2011
gb Frankfurt – Die Risikoneigung am Markt wächst, aber sie wächst langsam. Kurzfristige Liquidität ist immer noch das wichtigste Thema für Treasurer in Unternehmen. Auch das Kontrahentenrisiko bleibt im Fokus der Entscheider. Damit sind die Nachwirkungen der Finanzkrise am Geldmarkt noch immer spürbar, wenn auch weniger deutlich als zuvor. Dies zählt zu den Ergebnissen einer Umfrage unter Corporate Treasurern, die J.P. Morgan Asset Management zusammen mit zwei Berufsverbänden durchgeführt hat.

An der zum zwölften Mal durchgeführten jährlichen Umfrage nahmen mit 427 Befragten aus 36 Ländern so viele Cash Manager teil wie noch nie zuvor. Die Association of Corporate Treasurers (ACT) und die European Association of Corporate Treasurers (EACT) wirkten an der Gestaltung und Auswertung der Studie mit. „Kredit- und Liquiditätsrisiken werden bei aller aufkeimenden Entspannung immer noch mit höchster Vorsicht gesehen“, sagt Sven Lorenz, der bei J.P. Morgan Asset Management für institutionelle Geldmarktfonds zuständig ist. Von den befragten Schatzmeistern halten 68 % die Versorgung mit Liquidität für das wichtigste Thema. In der Umfrage des Vorjahres waren noch 71 % dieser Meinung gewesen. Bei der Verwendung der kurzfristigen Gelder sind Bankeinlagen mit 41 % weltweit noch die beliebteste Anlageform für die Treasurer. Im Vorjahr war jedoch noch ein Anteil von 54 % zu verzeichnen gewesen. Geldmarktfonds werden von 35 % der Befragten bevorzugt. Zuvor waren es 28 % gewesen.

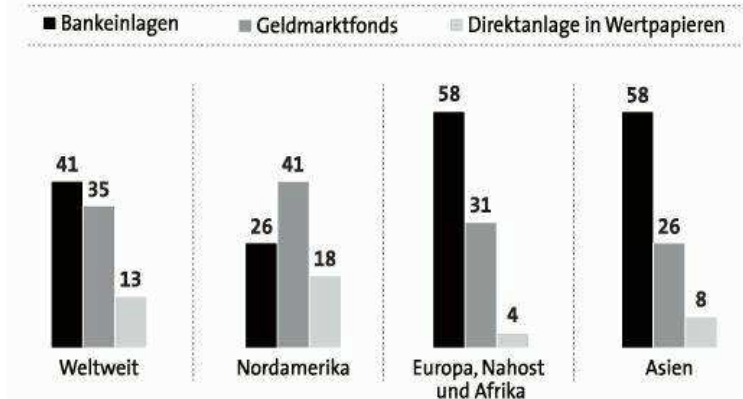
Allerdings zeigen sich regionale Unterschiede. So präferieren US-Treasurer Geldmarktfonds gegenüber Bankeinlagen. In der für die Studie zusammengefassten Region Europa, Naher Osten und Afrika sowie in Asien zeigt sich ein umgekehr-

tes Bild. An dieser Gegensätzlichkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts Wesentliches geändert. Geld-

64 % der Treasurer immer noch ein wichtiges Thema (i. V. 68 %). Um das Kontrahentenrisiko zu minimie-

Bankeinlagen noch immer bevorzugt

Von Finanzmanagern genutzte Geldanlagen, Anteil der Befragten in Prozent*



© Börsen-Zeitung

*Umfrage Juli bis September 2010

Quelle: J.P. Morgan Asset Management

marktfonds mit höchstem Rating sind weltweit gefragtster als zuvor. Direkt in Wertpapiere investieren wollen 13 % der Cash Manager. Im Vorjahr waren es 11 %.

Auffällig ist, dass der Euro als Investition der liquiden Mittel deutlich weniger gefragt ist. Nur noch 37 % der Umfrageteilnehmer setzen auf die Gemeinschaftswährung. In der vorigen Umfrage lag der Anteil noch bei 60 %. Die Autoren der Studie merken an, dass der Rückgang zwar auf verlorenes Vertrauen in den Euro zurückzuführen sein könnte, verweisen aber auch auf die gesunkene Quote von Umfrageteilnehmern aus Europa. Mit einem Anteil von 77 % ist der Dollar die beliebteste Währung für liquide Mittel. Das britische Pfund kommt mit 22 % auf den dritten Platz. Auf den chinesischen Yuan setzen immerhin 8 % der Unternehmens-Treasurer.

Mehr Bankbeziehungen

Der Ausfall einer Gegenpartei ist für

ren, haben die Cash Manager das vierte Jahr in Folge die Tendenz gezeigt, die Anzahl der Bankbeziehungen zu erhöhen. Weltweit 29 % der Befragten wollen mit mehr Banken Geschäfte machen, 50 % wollen die Anzahl beibehalten. Währungsrisiken sind für knapp die Hälfte der Treasurer ein wichtiges Thema, der Trend ist laut Studie jedoch rückläufig. Dagegen blicken mit 43 % deutlich mehr Cash Manager auf Zinsrisiken als vorher (i. V. 33 %).

Firmen dürften laut der Umfrage wieder stärker auf langfristige Anlageformen setzen. Vor dem Hintergrund des Entschuldungsprozesses bei vielen Unternehmen können Treasurer wieder mehr liquide Mittel disponieren als zuvor, heißt es. Erste Firmen überlegten, einen kleinen Teil ihrer Mittel aus der strategischen Cash-Reserve in längerfristige Anlagen zu investieren.